

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Internetaktivitäten der rechten Szene im Raum Saalfeld-Rudolstadt?

Die **Kleine Anfrage 3623** vom 18. Dezember 2013 hat folgenden Wortlaut:

Seit Oktober 2013 ist in einem sozialen Netzwerk eine Gruppe Namens "Blutorden Saalfeld" aktiv und präsentiert sich dort mit Symboliken wie der "Schwarzen Sonne", Hakenkreuzen und SS-Runen. Die Seite ist mit ca. 50 weiteren Personen verknüpft, von denen zahlreiche der Neonazi-Szene aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt angehören, andere hingegen haben Verbindungen in die Rocker-Szene. Die Fragestellerin erhielt den Hinweis, dass es sich bei dem mutmaßlichen Initiator um einen Angehörigen des Hells-Angels Supporter Clubs "Blood Red Section Hof" handeln könnte, von denen mehrere im Objekt "Altes Labor, Saalfeld" beheimatet sind. Dort fanden in der Vergangenheit bereits Konzerte der rechten Szene statt. Zwischen mindestens 1999 bis 2001 existierte in Saalfeld eine gleichnamige Rechtsrock-Band "Blutorden" (vormals Saalepiraten), welche u. a. mit dem Lied "Wir sind immer noch da" auf dem Blood & Honour Sampler "Voices of Solidarity Vol. 2" vertreten war.

Einer der damaligen Musiker wurde Mitte November 2013 wegen eines Raubüberfalls auf einen Geldtransporter in Pößneck im Jahr 1999 zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Weiterhin ist seit Mitte November ein neues Internetprojekt der extremen Rechten unter dem Namen "Rennsteiglichter" aktiv. Die Gruppe gibt es sowohl als Internetseite/Blog wie auch als Gruppe in einem sozialen Netzwerk. Beim Initiator könnte es sich der Autorenbezeichnungen nach um einen Angehörigen des "Freien Netzes Saalfeld" handeln, der bereits die "Freiheit für Wolle"-Kampagne als Unterstützung für den mutmaßlichen NSU-Helfer Ralf Wohlleben ins Leben rief. Auf der Homepage finden sich neben Beiträgen gegen eine Flüchtlingsunterkunft in Katzhütte (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) auch Werbung für die extrem rechte "Europäische Aktion" und ein Solidaritätsbanner für Ralf Wohlleben. Die Seite beabsichtigt mit ihrer Namensgebung möglicherweise einen Bezug zur im Sommer 2012 vom Brandenburger Innenministerium verbotenen Neonazi-Gruppierung "Spreelichter". Jene Gruppe trug auch Verantwortung an den Aktionen der sogenannten "Unsterblichen", bei denen Neonazis mit weißen Masken und Fackeln an verschiedenen Orten unangemeldet aufschlugen und ihre Aufzüge im Nachhinein theatralisch in Videoclips in Szene setzten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung eine Seite im Internet oder in sozialen Netzwerken Namens "Blutorden Saalfeld" bekannt? Wenn ja, wie ordnet sie diese ein und ist bekannt, wer die Verantwortlichen sind?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über jenen Zusammenhang namens "Blutorden Saalfeld" vor?
3. Ist der Landesregierung bekannt, inwieweit Anhaltspunkte über Verbindungen in die Rocker-Szene bestehen?

4. Besitzt die Landesregierung über die Antworten in der Drucksache 5/6040 hinaus ("Neuer Rocker-Treffpunkt in Saalfeld mit Verbindungen zur Neonazi-Szene?") weitere Erkenntnisse über die Rocker-Gruppierung "Blood Red Section Hof" und deren Wirken in Thüringen?
5. Ist der Landesregierung bekannt, inwieweit es zwischen der "Blood Red Section Hof" und der rechten Szene Überschneidungen gibt (wenn ja, bitte entsprechend darstellen)?
6. Welche Informationen liegen der Landesregierung über die ehemalige Neonazi-Band "Blutorden", vormals "Saalepiraten", aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt vor und wie lange war diese aktiv (z. B. Auftritte, Herkunft der Mitglieder, Verbindungen der Mitglieder in andere rechte Strukturen, Ermittlungsverfahren)?
7. Ist der Landesregierung die Seite oder Gruppierung "Rennsteiglichter" bekannt? Wenn ja, wie ordnet sie diese (auch regional) ein und sind ihr die Verantwortlichen bekannt?
8. Liegen der Landesregierung Anhaltspunkte für Verbindungen zwischen der Seite/Gruppierung "Rennsteiglichter" und der in Brandenburg 2012 verbotenen Neonazi-Vereinigung "Spreelichter" vor?
9. Sind der Landesregierung außer den genannten Internetauftritten die Bezeichnungen "Rennsteiglichter" und "Blutorden" bzw. "Blutorden Saalfeld" in den letzten fünf Jahren anderweitig im Zusammenhang mit der extrem rechten Szene bekannt geworden, wenn ja, inwiefern?
10. Welche Internetauftritte der rechten Szene ordnete die Landesregierung im Zeitraum 2010 bis 2013 Personen aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt zu (bitte mit Angabe zu Domain, Inhalt, letzter Aktualisierung und sofern möglich genauere regionale Zuordnung)?
11. Wie bewertet die Landesregierung das Auftreten von Neonazis aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt im Internet, insbesondere vor dem Hintergrund eines teilweise überregionalen Wirkungskreises (z. B. "Freiheit für Wolle"-Kampagne, "Free Gender"-Projekt)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Landesregierung ist bekannt, dass beim sozialen Netzwerk "Facebook" ein Account "Blutorden Saalfeld Nffn" besteht. Für diesen zeichnet vermutlich ein Angehöriger der rechtsextremistischen Szene aus Südthüringen verantwortlich. Diese Person verfügt möglicherweise auch über persönliche Kontakte in die Rockerszene, gehört aktuell aber keiner Rockergruppierung in Thüringen an. Über einige der eingetragenen "Freunde" liegen überdies Staatsschutzkenntnisse vor.

Im Zusammenhang mit diesem Internetauftritt wird ein polizeiliches Ermittlungsverfahren geführt. Die Landesregierung sieht im Hinblick auf die noch andauernden Ermittlungen von einer weitergehenden inhaltlichen Beantwortung dieser Einzelfragen ab, da insoweit Zwecke des Ermittlungsverfahrens entgegenstehen (Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen, § 477 Abs. 2 Satz 1 Strafprozessordnung).

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 3.:

Im Facebook-Profil des "Blutorden Saalfeld" hat sich in der "Freundesliste" ein Mitglied einer Rockergruppierung registriert. Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Zu 4.:

Zu einem Agieren des "Blood Red Section MC Hof" in Thüringen, welches über die Anwesenheit von Mitgliedern bei Veranstaltungen hier ansässiger Motorradclubs (MCs) hinausgeht, liegen keine weiteren Informationen vor.

Zu 5.:

Der Landesregierung liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 6.:

Die rechtsextremistische Musikgruppe "Blutorden" (vormals "Saalepiraten") aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt war in den Jahren 1999 bis 2001 aktiv. Die Bandmitglieder wohnten zum damaligen Zeitpunkt in Saalfeld bzw. im Raum Saalfeld-Rudolstadt. Zwei gehörten dem neonazistischen "Thüringer Heimatschutz" an. Bekannt geworden sind sechs Konzertauftritte in den Jahren 1999 bis 2001 in Thüringen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Zu 7.:

Der Landesregierung sind der Internetblog "Rennsteiglichter" sowie der gleichnamige Auftritt im sozialen Netzwerk "Facebook" bekannt. Verantwortlich zeichnet vermutlich ein Angehöriger der rechtsextremistischen Szene aus dem Raum Saalfeld. Der Internetauftritt wird regelmäßig mit Beiträgen zu überregionalen gesellschaftspolitisch diskutierten Themenfeldern aktualisiert. Es sind darüber hinaus zahlreiche rechtsextremistisches Gedankengut widerspiegelnde Verlautbarungen eingestellt.

Zu 8.:

Es liegen Anhaltspunkte dafür vor, dass der mutmaßlich für den Internetauftritt von "Rennsteiglichter" verantwortliche Rechtsextremist über Kontakte, mindestens aber über ein Kennverhältnis, zu Aktivisten der verbotenen Gruppierung "Spreelichter" verfügt.

Zu 9.:

nein

Zu 10.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen zu folgenden rechtsextremistischen Internetauftritten vor:

www.fn-saalfeld.info

Der Internetauftritt des "Freien Netzes Saalfeld" wird regelmäßig aktualisiert. Die lokalen, aber auch überregionalen tagespolitischen und gesellschaftlichen Themen betreffenden Ausführungen sind durch nationalistische und rassistische Äußerungen gekennzeichnet.

Mit einem Eintrag vom 18. März 2011 teilte der erst kurz zuvor bekanntgewordene Internetblog "Thüringer Heimatschutz 2.0" (<http://thueringerheimatschutz.blogspot.com>) mit, seinen aktuellen Internetblog "einzufrieren, da wir in Erwägung gezogen haben unsere regionalen Kräfte zu bündeln und uns mit dem "FN Saalfeld" zusammenzuführen". Seither ist der Internetblog nicht mehr abrufbar. Bislang findet sich auf der Internetseite des "FN Saalfeld" jedoch kein Hinweis auf eine mögliche Zusammenarbeit mit dem "THS".

www.rennsteiglichter.blogspot.com

<https://de-de.facebook.com/rennsteiglichter>

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 7 und 8 verwiesen.

Zu 11.:

Es ist nicht nur die Anonymität des Internets, die z. B. eine Strafverfolgung oftmals erschwert, sondern vor allem die weitreichende Verbreitung der eigenen Propaganda, die das Internet zu einem der bevorzugten Agitationsmittel der rechtsextremistischen Szene, auch im Raum Saalfeld-Rudolstadt, werden ließ. Außerdem bieten soziale Netzwerke im Internet mit einer niedrigen Einstiegsschwelle zugleich die Möglichkeit des intensiveren Austauschs. Insbesondere neue Anhänger können hier auf subtile Art und Weise gewonnen werden. In der Regel werden mit einem "bürgerlichen Anstrich" versehene Aktionen in sozialen Netzwerken von Rechtsextremisten initiiert, wobei erst auf den zweiten oder dritten Blick deren tatsächliche Ansichten und Ziele, wie beispielsweise derer bei "Facebook" aktiven "Rennsteiglichter", zu erkennen sind. Dennoch gibt es in der Region Saalfeld-Rudolstadt über die vorrangig mit Internetverlautbarungen in Erscheinung tretende Gruppierung "Freies Netz Saalfeld" hinaus keine festen rechtsextremistischen Strukturen.

Geibert
Minister